

## **Vorstellung Machbarkeitsstudie für die Überplanung der Sportanlagen Hochdahler Straße / Rudolf-Harbig-Weg am 23.01.2024**

Das Fachplanungsbüro Landschaftsarchitekten Seeger Neuss, Herr Seeger stellt die Planung im Detail vor, und erläutert den teilnehmenden Vertreter/innen der nutzenden Schulen, Vereine und der Verwaltung die Flächenkonzeption und Bausteine sowie Platzhalter für die mögliche sportliche Nutzung.

Im Vordergrund steht dabei ein größtmögliches Spektrum an Betätigungsfeldern, ausgerichtet auf gemeinsamen Betrieb durch Vereine, Schulsport und als öffentliche Sportanlage. Es gibt eine Gliederung in Multifunktionsbereiche, Seniorensportflächen und Trendsportarten.

Die Nutzung, auch durch private Sportler, im Winter und den Abendstunden ist durch ein gesteuertes LED-Beleuchtungskonzept gesichert und zeitlich begrenzt.

Die einzelnen überplanten Bereiche sind dem beiliegenden Planentwurf zu entnehmen.

Zu den Fragestellungen der Teilnehmenden:

In der Nähe der Gastronomie ist Spielbereich für Kinder bis ca. 6 Jahre geplant sowie eine Sitzstufenanlage für Sportler und Zuschauer. Hier wird der Wunsch nach einer möglichen Verschiebung um ca. 30 Meter Richtung Süden und einer befahrbaren Andienung der Gymnastikwiese geäußert.

Aus dem Kreis des Schulsports kommt der Hinweis, die Kugelstoß- und Bouleanlage geringfügig zu verändern um dem Bedarf an gleichzeitiger Nutzung durch mehrere Schülern gerecht zu werden.

Allgemein wird über eine Veränderung der Zugangsmöglichkeiten auf die Anlage unter Berücksichtigung der Gastronomie diskutiert. Eine Trennung von Sportlern und Zuschauern beim Betreten der Platzanlage kann durch einen Umbau eines vorhandenen fußläufigen Tores ermöglicht werden. Gleichzeitig wäre in dem Bereich Raum für weitere ggf. überdachte Fahrradstellplätze.

Von allen teilnehmenden Vereinen kommt die Nachfrage, ob es denkbar wäre, eine Kaldachhalle über dem Kleinspielfeld zu installieren. Hier sind die baurechtlichen Vorgaben zu betrachten. Die Kosten für die Freilufthalle in Modulbauweise würden sich auf ca. 500.000 € belaufen.

Die geplanten Zuwegungen, Finnlaufbahn und Aufenthaltsbereiche die Theorie-Schulunterricht ermöglichen, finden breite Zustimmung.

Herr Seeger gibt den Kostenrahmen für das Projekt bei einer mittleren Bau- und Ausrüstungsqualität mit ca. 120,- € je Quadratmeter überplanter Fläche (etwa 9.000 m<sup>2</sup>) an, in Summe ergo ca. 1.300.000 Euro brutto.

Alle Beteiligten finden ihren Bedarf sowie die beim ersten Termin genannten Anforderungen wieder, loben die äußerst gut gelungene Konzeption und begrüßen einen Projektfortgang.

Seitens der Verwaltung wird auf die finanziellen Rahmenbedingungen hingewiesen.

Auch wird die durch den Neubau der Anlage mit Änderung von Nutzungsflächen erforderliche Baugenehmigung thematisiert.

Die beteiligten Institutionen bekommen jeweils einen Planvorabzug ausgehändigt.

Das Büro Seeger wird die Änderungswünsche in der zeichnerischen Plandarstellung kurzfristig anpassen und übermitteln. Damit wäre der Auftrag „Planungsphase 0“ erfüllt, Herr Seeger würde für eine ggf. weitere Präsentation im Politischen Rahmen zur Verfügung stehen.

Kannemann

Anlage: Vorabzug Plan der Studie